

Neue Linie von Damen Wasch
Stückeri fleisen
Kragen,
in irgend einer Größe, reguläre
25 Cents Werthe, nur
10 Cents.

Neuer 4 Cents Laden.

J. S. Ludwig.

310 Kadawanna Ave.

Stadt und County.

Vinleys

Frühe Herbst
Ausstellung von Im-
portierten
Kleiderfabrikaten.

Wir laden Sie ein zur Besichtigung dieser vorzeitigen Ausstellungen von ausländischen Materialien, bestehend aus den meist beständigen Ideen und Schattierungen von Paris und London.

Viele sehr charmante Novitäten erscheinen in ruhigen Streifen, Checks und Overplaids und sie repräsentieren die ausgewählten der original Style, gezeigt in den europäischen Modecentern, für die kommende Saison.

Wir sprechen mit der bestimmten Ueberzeugung von dem tüchtigen Charakter dieser vorzeitigen Ausstellungen, einschließend wie sie thut die zahlreichsten und anziehendsten neuen Gewerbe und Farben, die je von uns zu einem so frühen Datum gezeigt wurden.

510 und 512
Kadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

**„Immer beschäftigt.“
Schul
Schuhe.**

Die Schuhe Schuheit ist hier und die Knaben und Mädchen werden alle neue Schuhe haben wollen—und zwar gute Schuhe—ja sogar die besten Schuhe.
Natürlich bedeutet das uns Knaben und Mädchen Schuhe für die Schule.

\$1 bis \$3.

Lewis & Neilly,
114-116 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
Etabliert 1888.

Druck-Verarbeiten jeder Art in der „Wochenblatt“ Office.

— Ignaz Krewsky, der vor Jahresfrist im Hülfsheim einen Doppelmord beging, scheint jetzt zur Erkenntnis seines Verbrechens gelangt zu sein und die Folge ist, daß er aus Gram darüber langsam dahin scheidet.

— John Lamont, der in den Werken der Alis-Chalmers Company mehrere Monate zurück bis verlegt wurde, angeblich durch die Nachlässigkeit derselben, ließ Donnerstag eine Entschädigungs-Klage für \$25,000 gegen sie einbringen.

— Das deutsche Theater und Concert, welches heute Abend von den Mitgliedern des Irving Place Theaters in der Kiedertranz Halle gegeben wird, verspricht ein sehr unterhaltendes zu werden, denn ein wechselvolles Programm ist aufgestellt worden und die Mitwirkenden haben sich bei der ersten Vorstellung schon glänzend bewährt.

— Eine Anzahl Knaben entzündeten Sonntag das ausgetrocknete Gefräuch bei der Brücke im May Ave Park und das Feuer verbreitete sich schnell, als Polizist Wallot es gewahrte. Mit dem Beistand mehrerer Personen gelang es dem Polizisten, die Flammen zu bewältigen, ehe sie die Brücke ergriffen.

— An Washington Avenue, zwischen Vine und Olive Straßen, wurde Montag Nacht kurz vor 10 Uhr der Neger Charles Johnson von Krester Court von einem Straßenräuber überfallen, der ihm einen Revolver unter die Nase schob und befahl, die Hände hoch und den Mund zu zu halten. Johnson wurde dann um seine ganze Baarschaft von \$2.30 beraubt, worauf der Streich sich eiligst entfernte.

— Die betr. Staatsbeamten haben sich entschlossen, jenes Gesetz strengstens durchzuführen, welches verbietet, daß Knaben unter 16 Jahren alt in oder bei den Jochen beschäftigt werden. Es ist ungewiss, daß viele Knaben unter dem gesetzlichen Alter von den Kohlen-Companien angestellt sind, trotzdem dieselben Zertifikate der Eltern besitzen, die anders lauten, und man will diesen Uebelstand durch eine strenge Durchführung der Gesetze beseitigen.

— Dem zweimal zum Tode verurtheilten Saverio Curcio ist ein Aufschub der Hinrichtung bis zum 24. Oktober bewilligt worden, um der am 16. Oktober zusammen tretenden Begnadigungsbehörde eine Gelegenheit zu geben, in dem Falle einen Beschluß zu fassen. Wenn diese abschlägig entscheidet, so wird er am genannten Tag um 10 Uhr Vormittags gehängt werden. Curcio erhielt am Montag die Nachricht, daß sein Vater zu Catanaco, im südlichen Italien, ermordet worden ist.

— Die Feier des Arbeiter Tages gestaltete sich trotz der drohenden Witterung zu einer recht gelungenen, denn der Regen hielt in Zeit an, um die Parade nicht zu stören und Nachmittags und Abends war das Wetter auch günstig. Nach der wirklich netten Parade, die bis 11 Uhr dauerte, pilgerten die Mehrzahl der Arbeiter nach Kochy Glen, wo Arthur Brisbane, Redakteur des „New York Evening Journal“, die Hauptrede hielt und speziell hervorhob, daß am Stillständen mehr erreicht werden kann, als durch streiken.

— In dem Kosthaus der Frau Helen Gardner an Franklin Avenue ereignete sich Freitag Mittag eine Schießaffäre, indem Edward Willt seinen intimsten Freund Edward Adams durch einen Revolvererschuß tödtlich verwundete. Die Kugel drang ihm in den linken Rücken und durch den Kopf und wurde auf der rechten Seite unter der Haut aufgefunden und entfernt; sie durchschneidte in ihrem Laufe mehrere Blutadern, sodas Blutströme eintraten, die wahrscheinlich das Ableben von Adams zur Folge haben werden. Nach den Aussagen von Willt war die Schießerei eine rein zufällige, denn er will nicht gewußt haben, daß der Revolver geladen war; auch die im Hospital gemachte Aeußerung von Adams scheint anzudeuten, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Willt, der nach dem Vorgang die Ambulanz des Staat Hospitals alarmierte und sich dann nach der D. & H. Station begab, um auf einen Zug zu warten, ward dortselbst verhaftet und er, sowie eine Frau, die Adams als seine Gattin vorgestellt hatte, wurden dann eingesperrt, um das Resultat der Verwundung von Adams abzuwarten. Willt ist ein sogenannter „Honey“ Juweliermann und Adams ein professioneller Bettler mit nur einem Bein; seine angebliche Frau war ihm auch beim Betteln behilflich, welche am Samstag zu Mauch Court erfolgte, stand unter der Leitung der Schillerloge von Freimaurern, deren Mitglied der Verstorbene war.

— Unterricht im Klavierspiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Fren, 519 Pine Str.

— Haben Sie sich registriren lassen? Warum nicht?

— Heute feiert das Deutschthum von Wilkesbarre und Umgegend den „Deutschen Tag“ im Sans Souci Park.

— Der bekannte Presbyterianer Prediger Rev. S. C. Logan starb gestern Abend um 5 Uhr im Alter von 83 Jahren.

— Letzten Monat wurden 212 Heiratsscheine ausgestellt, gegen 178 für den gleichen Monat im Vorjahre, eine Zunahme von 34.

— Die bei ihrer Tochter No. 544 Adams Avenue wohnende Frau Elisabeth Bacon Stephens starb gestern im 92sten Lebensjahre.

— Der öffentliche Spielplatz für die Kinder an Washington Avenue, gegenüber dem elektrischen Werke, wurde am Dienstag Abend formell eröffnet. Der Platz ist mit verschiedenen Unterhaltungen für die Kinder ausgestattet.

— Der Gasolinbehälter eines Automobils, in welchem Phil. Kinsland, Clem Marsh und William Williams eine Fahrt unternahmen, explodirte Dienstag auf dem Boulevard zwischen No. 7 und Elmhurst. Die Insassen wurden herausgeschleudert, entlamm aber zum Glück mit ungefährlichen Schrammen und Schnitten, aber die Maschine, die \$3,500 werth war, wurde durch den entstandenen Brand vollständig zerstört.

— Für die Criminal Gerichtsfigung im Oktober sind gestern Geschworene gezogen worden und wir finden in dem Verzeichniß folgende deutsche Namen: 7. Oktober — Carl Gerbig, Ernst Vatemberg, Henry Miller, Peter J. Neils, Peter Stipp, Louis B. Vanban, Alex. Schreiber, Rudolph Goldsmith. 14. Oktober — Valentin Kofar, Peter Herman, Theodor Keller, Charles Engels, Fred Hoppel, Henry C. Bruning, Frank Fehr, Philip Schäfer, George Hufnagel, George Kuh.

— In der Wohnung von Oscar Haberjocher, 742 Adams Avenue, machten in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch Diebe einen verwegenen Einbruch und erbeuteten Schmuckgegenstände im Werth von angeblich \$500 und eine Geldanleihe auf \$1700 an eine Hazleton Bank. Die Diebe gelangten durch ein Vorderfenster in das Haus und haben die Insassen augenscheinlich chloroformirt, denn sie schloßen wie die Ragen und hörten kein Geräusch, waren auch beim Erwachen am Morgen noch halb betäubt.

— In der Wohnung von Fr. Scheriff und Frau Charles Robinson an Nord Washington Avenue wurde Dienstag Abend ihre Tochter, Frä. Louise Elisabeth, mit Dr. Ernst L. Kiesel, einem Sohne des verst. William F. Kiesel von Kadawanna Avenue, durch Pastor A. D. Gallentamp zum Bund fürs Leben eingeseget. Die Trauung erfolgte im Beisein der Verwandten und nächsten Freunde, doch an dem folgenden Empfang nahmen mehrere hundert Gäste Anteil und gratulirten dem jungen Ehepaar herzlich. Nach dem Empfang, der von 8 bis 10 Uhr dauerte, traten Dr. und Frau Kiesel eine Hochzeitreise nach den großen Seen an und nach ihrer Rückkehr werden sie die Wohnung No. 722 Jefferson Avenue beziehen. Dr. Kiesel zählt als einer der tüchtigsten jungen Aerzte der Stadt und seine Braut ist eine charmante junge Frau, die sich allgemeiner Beliebtheit in weitesten Kreisen erfreut. Eine prachtvolle und große Anzahl wertvoller Geschenke wurden den Neuvermählten gespendet.

Unter Freundinnen.



— n n a (Emmi ihre Photographie zeigen) „Schwulstlich, nicht wahr?“ — E m i : „Über famos getroffen!“

— Dem Flottendepartement in Washington ist von Ware Island die Nachricht zugegangen, daß zweihundert Arbeiter zur Vollendung notwendiger Reparaturarbeiten gebraucht werden.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker! — Es ist schauer ein scheune Sach um en guter Abbebit, amer mer sot esse wie en Mensch um net fresse wie en Sau. Wann ich als geheert hab, daß es drauß im Vaterland un Schmolbeland dat Zeit gewe, was meh as wie dreißig Äpffel esse künnte, do hab ich gebent, des michte dann Knödel sei so groß wie en Hiderienuß, net amer wie se mei Grohmam gemacht hot so groß wie en Faust. Grad is es mir gange, wann ich als geheert hab, daß es in Werts County so furchterliche Fresser gevee dat — ich hab net recht dran glahbt. Es muß amer doch moß sei. Kerzlich hot die Auktianer Zeitung geschrieve, daß es dort en Mann Namens Adam gevee dat, was noch em Copper gwanzig hartgeotene Dier esse kennt; hat er aber tee Copper g'hat, dann michte's enihau fünfzig Dier sei. Dyster-Stuh, so wie anner Leit se esse, war ihm zu dunn un er dat gewöhnlich en halb Duged harte Dier in die Stuh nei un so Stuhß micht er fünf oder sechs haue, for die Wörmlecher en bissel zuzustoppe. Soller Werts County Mann amer, obwohl er en Pennsylvanier Deitscher is, is newebeit so en großer Fäntke, wie b'r Barnum ener par. Er hot bal ausgefunne, wie er net juchst sei freilanssch mache, sunbern ah noch Geld verdiene kann. Wann er for Intens nach b'r Stadt Redden kummt, dann geht er in en Hotel nei, wo er wech, daß es en guter Lunsch geht un ah allfort viel Zeit dort fen. Er gukt dann iter b'r Caunter, rimpft die Nas un sagt: „Ach Du liever Gott, wege dem Bissel is es net berwerth, daß mer anfange!“ Gemeinlich segt dann Ener, es wür doch genug do for en Duged hungrige Männer. Nau hot b'r Adam, was er gefucht hot un segt dann: „Ich weis Dich en Zwanzigbalerbill, daß ich alleinig Alles fress, was uf sellem Caunter is!“ — „Es gilt!“ segt dann Ener bun b'r A. — „Fut ub aber schut up!“ — D'r Adam loßt sich net verfredde, bringt fe zwanzig Dhaler raus un b'r Werth halt die Stuch. In weniger en en halbe Stund hot b'r Adam statts zwanzig Dhaler bezigt im Sad. Wer ihn schun emol hot fresse sehn, der wet net mit ihm. Uffhops stellt er ah im Drinte sei Mann.

In er Werthschaff in Redden, wo se noch nix vun sellem Adam g'heert g'hat hen, war kerzlich en gute Kraub hanfeste Bierdrinker beifomme un en Jheber hot gefroht, wie viel er drinke kennt. En Fremder, was zugehorcht hot, segt: „Ich kenn en Mann, was in weniger wie en Stund en ganz Bertel Bier fause kann.“ — „Den mechte mir sehn.“ hen die Annere g'fäst. — „Was gilt die Bett?“ frogt b'r Fremd. — „Fünfzig Dhaler.“ hot ener vun b'r Kraub gefast un is ah mit em Geld ausgerickt. D'r Fremd hot ihn aufgenomme unig b'r Conditzen, daß die Bett net bis zum nächste Oued absumme dreicht, un die Annere wares' aufriede un hen agrich, daß am nächste Oued um 8 Uhr in b'r seime Werthschaff b'r Schaf absumme sollt. Mittwölweil hot b'r Fremd mit em Adam gefroht un ihm gefast, wann er die Bett gewinn, triegt er die Gilst. D'r Adam hot sich him die Dye gekragt un gefast, do sot er amer ah ebbs zu esse haue. — „Was wit dann haue?“ — „Oh, ich hent, en halb Kalb, schee gebrore, wir net iwel.“ — „Des sollst Du ah haue.“ segt b'r Fremd. Am nächste Oued is er dann friehettig in selle Werthschaff, wo die Annere schun all beifamme ware un noch en große Kraub hatte. „Aha, Du wit ausbade.“ segt Ener. — „Well, net exältin, amer ich wetz nochemol fünfzig Dhaler, daß mei Mann net juchst die Bertel Bier in weniger wie en Stund faust, sunbern daß er ah noch en halb Kalb bezu freht, wann ebber derfor bezahst.“ — „Sell is en Goh!“ — Um 8 Uhr is b'r Adam kumme. Des Bier is ufgelegt worre un se hen ah den mächtige Brote uf b'r Dusch gebrage. D'r Adam hot sich dran gemacht un in ere halbe Stund war die Blatt sauber. „So, nau kennt mer eens drinte.“ hot er gefast un sich gemietlich hiegehoht. Es war juchst noch sieme Minute bun b'r ausbedunge Zeit iwrig un des Faf noch meh wie halt woll, so daß es gedugt hot, as wann die Kerls gewinne wotte. Uf emol amer steht b'r Adam uf, nemmt b'r Mallet, schlagt b'r Bunde nauß, padt des Faf an beede Seite un faust zum Spunbeloch raus. Fünf Minute dor b'r Zeit wor die Bett gewonne.

— Von Petersburg.

— Ob Demokrat oder Republikaner — jeder Deutsche registrierte heute!

— Frau William D. Knöpfel, Gattin des Apothekers von Irving Avenue, erlag Freitag Nacht dem Typhus. Ihr Gatte, Sohn, Tochter und Vater liegen an der gleichen Krankheit auch darnieder. Die Beisegung erfolgte Montag wobei Pastor D. H. Dietrich den Trauerdienst leitete.

— Frau Anna Bredt und Tochter Alice von Prescott Avenue entgingen Sonntag Morgen knapp dem Ersticken angedochte durch Leuchtgas, da verlesen worden war, das Licht an einem Heizungsapparat abzudrehen. Beide wurden durch einen Arzt bald wieder in normalen Zustand gebracht.

— Weil sein fünfjähriger Sohn vor einiger Zeit berart durch einen elektrischen Strom verlegt wurde, daß er angeblich permanent verkrüppelt sein wird, ließ Cassell Mitchell von Sanderson Avenue am Donnerstag gegen die Kadawanna Light Company eine Entschädigungs-Klage für \$55,000 einbringen, deren nicht insulirte Drähte dem Kinde die Verletzungen zugefügt haben sollen.

Deutsches Waghholzerbeeren-Bier kann man 5 Gallonen (125 Gläser) für 25 Cts. kaufen. Es ist ein köstliches, perlendes Getränk. Verlangt wird in jedem Orte ein Mann oder Frau, um für uns Waghholzerbeeren-Bier abzugeben. Senden Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse; genaue Auskunft wird Ihnen gratis zugeführt. Man adressire Vandin & Co., 2443 W. Kinzie St., Chicago, Ill.

Wagen jeder Art,

haben wir von einem einfachen zum Preise von \$1.75 bis zum feinsten hinauf zum Preise von \$10.00 und unser Vorrath ist der reichhaltigste in der Stadt.

Belocipedes

halten wir in großer Auswahl und Verschiedenheit vorrätzig und die Preise sind so niedrig gestellt, daß Jedermann seinem Knaben den Luxus eines solchen gestatten kann.

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111-113 Washington Avenue, 2. Stockwerk

Oh, welche Erleichterung

sagen die Leute, wann ihnen nach einer kräftigen Einreibung mit **Richter's Anker Pain Expeller** (Linim. caps. comp. Richter)

die Schmerzen von Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Neuralgie genommen sind. Die Erleichterung ist eine wirkliche. Kein Paracetamol, kein Aspirin, kein Morphium, keine Opium, keine Drogen, kein „Expeller“ ist nicht ein Heilmittel für Alles, sondern ein gutes, zuverlässiges Liniment, das in keiner Familie fehlen sollte.

Holen Sie sich eine Flasche von Ihrem Apotheker wenn Sie es noch nicht im Hause haben. 25 und 50 Cents die Flasche. Nur echt, wenn mit dem Anker

F. AD. RICHTER & CO., 215 Pearl Street, New York.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo **forn's Alpenkräuter** das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von arger Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Jeder ein Zehnjährer im Gebrauch, ist er geistesfröhlich und geisteswacker. Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Kapseln zu haben, sondern wird den Kindern direkt gegeben durch die alleinigen Gabelstangen und Gläserchen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Registriert! Registriert!

Die Registrirtage für die diesjährigen Wahlen werden an den folgenden Tagen stattfinden:
Donnerstag, den 5. September,
Dienstag, den 17. September,
Samstag, den 5. Oktober,

in den Stunden von 7 bis 10 Uhr Vormittags und von 4 bis 10 Uhr Nachmittags.

Wer im Spätjahre und bei der Frühjahrswahl stimmen will, muß unbedingt registriert sein; doch hat man diesfalls nicht nöthig, sein Bürgerpapier vorzulegen, wenn man nicht aus dem Distrikt gezogen ist.

Sorge jeder Deutsche, daß er registriert wird. Die Mitglieder des Deutschen Bundes sollten in jeder Sache kräftig agiren, damit seine Stimme verloren geht und wir als eine geschlossene Organisation gegen alle Wucherzünfte vorgehen können.

Laßt euch diesen Donnerstag registriren und verfehlet es nicht auf ein späteres Datum; denn gerade da n möchte es euch unmöglich sein. Also: die s mal, nicht später!

„The Annex“

215 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.

Möblirte Zimmer und Beköstigung beim Tag oder der Woche.

Ofen Tag und Nacht.

Henry Horn, Eigentümer.

Screens!

Fenster und Thüren.
J. J. Quic,
514 Kadawanna Avenue.

Musflug.

Am kommenden Sonntag, den 8. September, halten die Ritter vom Goldenen Adler, No. 286, einen Ausflug nach Balders' Wäldchen ab, wozu alle Brüder herzlich eingeladen sind. Freunde können auch eingeführt werden.
Abgangsort, Washington, Das Comité.